Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 83 (1957)

Heft: 15

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweiz

Die (Schweizerische Handelszeitung) brachte eine Anzahl von Artikeln zum Thema (Armee und Wirtschaft). Das scheint mir allerdings ein längst gelöstes Birra-Birra Problem zu sein. Prost!

Die Eierproduzenten sehen sich in ihrer Existenz bedroht und verlangen als Sofortmaßnahme Erhöhung der Eier- und Geflügelpreise. - Meine eigenen Eierproduzenten wagen nicht so frech zu gakkern. Ich habe gedroht, ihnen die Hälse umzudrehen und sie zu Sonntagsbraten zu verarbeiten.

Basel

Der Fortschritt ist nicht aufzuhalten. Neuerdings gibt es Schriftplakate ohne Schrift! Die Kunsthalle Basel hat für ihre Ausstellung ein solches herausgebracht, das auf normale Sichtdistanz (ca. 2 m) aus zwei Drittel weiß und einem Drittel dunkelviolett besteht - ohne jeden Aufdruck! Ueberraschenderweise zeigt sich aus Lupendistanz so etwas wie eine vergilbte Schrift auf einer altrömischen Hausmauer. Ob das mit den ominösen 2000 Jahren oder mit der bekannten Basler Bescheidenheit zusammen-



...ich, der "Grosse Bär", Häuptling der tapfern ... *

* so stolz schreibt man nur auf HERMES



hängt? Jedenfalls handelt es sich um eine Ausstellung von Basler Künstlern - ganz Letzteres bezieht sich nicht auf das Pla-

Graubünden

Die Delegierten Pro Raetia gaben ihrer Enttäuschung darüber Ausdruck, daß der Bundesrat immer noch nicht bereit sei, die bündnerischen Eisenbahnprobleme zu lösen. Und dabei wäre es doch nur eine Sache der richtigen Weichenstellung ...

Schnägg

Westschweiz

Am letzten Autosalontag sah man auf den Westschweizerstraßen eine Menge zerbeulter Karosserien und eingefahrener

Ja, auch der Salon hat sein Kontrastprogramm. Ferraille

Genf

Am Salève hat eine Jagdgesellschaft fünf Hirsche ausgesetzt. Aussetzen und Abknallen! Gewissen Leuten scheinen das Obligatorische und das Feldschießen im-Pet Pal mer noch nicht zu genügen.

Sport

Es gab in den Alpen diesen Winter einige Winter-Erstbesteigungen schwieriger Gipfel und Wände. Die Zeitungen nennen das (große sportliche Leistungen). Ausgenommen, wenn die Meldung von einer Todesanzeige begleitet ist. Dann sind es (jugendlicher Uebermut) und (heller Captain Wahnsinn >.

Justitia

Die bei der Weißwein-Abnahme 1948 durch die Firma Schenk zu Unrecht bezogene Subvention von 600 000 Franken, wurde im Jahre 1953 durch das Finanzdepartement beim Bundesgericht auf Rückerstattung eingeklagt. Der Prozeß ist noch immer hängig. - Vielleicht glaubt das Bundesgericht, gepantschter Weißwein werde durch lange Lagerung besser! Kellermeister

Film

Zsa Zsa Gabor muß sich in einem Film für eine zweiminütige Szene die Haare ratzekahl schneiden lassen. So stand es in den Zeitungen, als allererste Reklame für den Film. Heute raufen die Produzenten beim Finden zügiger Reklameideen die Haare nicht mehr sich selbst, sondern den Schauspielern aus.

Frankreich

Schon vierzehn Monate lang ist die Regierung Mollet im Amt und auch nach der 33. Vertrauensfrage noch nicht gestürzt worden.

Da stimmt etwas nicht!







